

Klassifizierung von Baustoffdaten

freeClass: klassifizierte Baustoffdaten im neuen Datenmodell des Arbeitskreis Digitalisierung

Der im März 2021 im VBÖ Arbeitskreis Digitalisierung gemeinsam mit den Baustoffindustrieverbänden ZIB und F.B.I. sowie GS1 und inndata erarbeitete, neue Produktdatenstandard beinhaltet aus gutem Grund einen ausführlichen Abschnitt über die standardisierte Bereitstellung von Produktleistungsattributen für Baustoffe.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen vom neugestalteten Vergaberecht über die Bauproduktenverordnung bis hin zu Nachhaltigkeitsthemen und der EU-Taxonomieverordnung können nur mit Hilfe klar definierter Anforderungen aus der Planung und ebenso klar definierter Produkteigenschaften erfüllt werden.

Zur Auswahl geeigneter Produkte sind neben normativen und baurechtlichen Vorgaben die in der Planung festgelegten Anforderungen der Auftraggeber zu berücksichtigen. Auf Basis von Produktbeschreibungen in Prosa ist dies weder fehlerfrei noch effizient umsetzbar, deshalb gewinnen systematische Beschreibungen der Produktleistungen in Form von eindeutig definierten Parametern zunehmend an Bedeutung.

Klassifikationssysteme systematisieren Produktarten in mehrstufigen Warengruppensystemen („Klassen“) und vereinheitlichen die beschreibenden Parameter als sogenannte Merkmale (synonym: Attribute, Parameter).

Diese Parameter sind in ihrer Bedeutung, Einheit und möglichem Wertebereich eindeutig definiert und können somit ohne Interpretationsfehler zum Abgleich der Anforderungen mit den tatsächlichen Produktleistungen sowohl bei der Produktauswahl wie auch bei der Leistungsdokumentation genutzt werden.

Die Werte aus den DOP nach EU-BPVO sowie die CE-Kennzeichnungsschlüssel stimmen übrigens mit den äquivalenten Werten desselben Produktes in der Klassifikation überein. Die Klassifikation umfasst aber umfangreichere Nutzungsmöglichkeiten und ist sowohl für Personen wie auch für IT-Systeme deutlich besser verarbeitbar.

Bereits im Jahr 2007 hat der VBÖ gemeinsam mit Baustoffindustrie und Bauindustrie einen Klassifikationsstandard für Baustoffe ins Leben gerufen und inndata zur Verwaltung gemeinsam mit dem Industriedatenpool beauftragt.

Diese „freeClass“ benannte, kostenfrei verfügbare österreichische



▲ BM Ing. Otto Handle
Foto: © Inndata

Baustoffklassifikation wird inzwischen von über 100 Handels- und Industriebetrieben der Baustoffwirtschaft, aber auch von Baugesellschaften und einzelnen Bauindustrien intensiv genutzt und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung.

Um die Anwendung in der Baustoffwirtschaft zu erleichtern, wurde die Klassifikation nicht nur als Attributsystem in den neuen Produktdatenstandard übernommen, sondern der VBÖ bringt sich seit 2021 auch in verschiedene Projekte ein, welche die Abstimmung und Erweiterung der Branchenstandards sowohl Planungsseitig („BIM“-Parameter) als auch Lieferantenseitig (Baustoffklassifikation) umfassen.

Da viele in der Baustoffwirtschaft vertretene Industriebetriebe und Handelsorganisationen grenzüberschreitend tätig sind, bringt sich der VBÖ auch in diversen Arbeitskreisen ein, welche eine überre-



▲ Foto: © Funtap / shutterstock.com

gionale Abstimmung der Parametersysteme zum Ziel haben. Daraus ist unter anderem ein erster Kooperationsvertrag zwischen der Baustoffklassifikation freeClass und dem in Köln beheimateten internationalen Industrie-Klassifikationsstandard „ECLASS“ entstanden. Auch mit

dem Verein ETIM, dem Herausgeber der im Elektrotechnik-bereich weltweit führenden ETIM Klassifikation

werden bezüglich einer besseren Verschränkung der Systeme erfolgversprechende Gespräche geführt.

Siehe:

- 1: <http://www.industriedatenpool.com/upload/baustoffklassifikation.pdf>
- 2: www.freeclass.eu

